



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 001 963 U1**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 95/96

(51) Int.Cl.⁶ : **B42D 5/04**

(22) Anmeldetag: 23. 2.1996

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 1.1998

(45) Ausgabetag: 25. 2.1998

(30) Priorität:

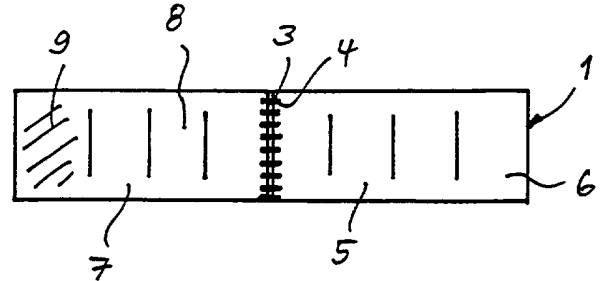
1. 3.1995 DE 29503428 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

WWA BERND SUPPES
D-65203 WIESBADEN (DE).

(54) TERMINKALENDER

(57) Tischterminkalender (1) in Rechteckform mit einer langen Oberkante und einer kurzen Seitenkante und einer Vielzahl von über eine Bindung (3) aneinandergehaltenen, umschlagbaren Blättern (5), die mit die Tage einer Woche darstellenden Spalten (8) bedruckt sind. Dabei ist die Bindung (3) an der kurzen Seitenkante angeordnet, derart, daß sie sich im aufgeschlagenen Zustand des Kalenders (1) zwischen auf der Vorder- und Rückseite (6, 7) der Blätter (5) aufgedruckten Tagesspalten (8) befindet.



AT 001 963 U1

Die vorliegende Neuerung betrifft einen Tischterminkalender in Rechteckform mit einer langen Oberkante und einer kurzen
15 Seitenkante und mit einer Vielzahl von über eine Bindung aneinandergehaltenen umschlagbaren Blättern, die mit die Tage einer Woche darstellenden Spalten bedruckt sind.

Derart ausgebildete Tischterminkalender sind bekannt. Bei
20 den bekannten Kalendern ist die Bindung an der Oberkante angeordnet. Jeweils ein Blatt ist mit den die Tage einer Woche darstellenden Spalten bedruckt. Beim Umschlagen der Blätter werden diese um ihre Oberkante nach oben geklappt.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Tischtermin-
25 kalender der angegebenen Art zu schaffen, der besonders platzsparend ist.

Diese Aufgabe wird neuerungsgemäß bei einem Tischterminka-
30 lendar der angegebenen Art dadurch gelöst, daß die Bindung an der kurzen Seitenkante angeordnet ist, derart, daß sie sich im aufgeschlagenen Zustand des Kalenders zwischen auf der Vorder- und Rückseite der Blätter aufgedruckten Tages-
spalten befindet.

35

Bei der neuerungsgemäßen Lösung werden die Kalenderblätter vom Benutzer nach links aufgeschlagen, da sich die Bindung an der kurzen, d.h. linken Seitenkante befindet. Eine Anordnung der Bindung an der rechten kurzen Seitekante ist ebenfalls möglich, entspricht jedoch nicht der Praxis. Im aufgeschlagenen Zustand befinden sich sowohl auf der Rückseite des linken umgeschlagenen Blattes als auch auf der Vorderseite des rechten Blattes entsprechende Tagesspalten, die zusammen eine Woche darstellen. Im aufgeschlagenen Zustand ist die Bindung dabei mittig angeordnet, und zwar in bezug auf die Kalenderblätter in Vertikalrichtung und nicht in Horizontalrichtung, wie beim Stand der Technik. Durch diese Anordnung der Bindung können, wie vorstehend bereits ausgeführt, sowohl die Rückseiten als auch die Vorderseiten der Kalenderblätter zum Bedrucken der entsprechenden Tagesspalten einer Woche benutzt werden, so daß sich gegenüber der herkömmlichen Ausführungsform mit an der Oberkante angeordneter Bindung eine beträchtliche Platzersparnis ergibt, weil der Kalender nur etwa halb so groß wie beim Stand der Technik ausgebildet sein muß. Damit läßt sich der Kalender wesentlich leichter transportieren, da seine Größe im geschlossenen Zustand praktisch auf etwa die Hälfte der herkömmlichen Kalender reduziert wird. Die bekannten, relativ lang ausgebildeten Tischterminkalender sind nämlich wegen ihrer ziemlich großen Längenabmessung nur sehr unhandlich, so daß man von einem Transport in Aktentaschen u.dgl. absieht.

Bei der neuerungsgemäßen Lösung erstrecken sich daher die Tagesspalten immer über zwei Blätter. Die Aufteilung der Spalten auf die beiden benachbarten Blätter kann beliebig erfolgen. Um eine große Platzersparnis zu erreichen, wird man vorzugsweise auf dem einen Blatt drei Spalten und auf dem andern Blatt vier Spalten vorsehen, wobei der freibleibende Raum für Informationen, Werbung etc. genutzt werden

kann. Eine Aufteilung zwei : fünf ist ebenfalls geeignet. Hierbei steht ein größerer Raum für Informationen etc. zur Verfügung.

- 5 Die Art der verwendeten Bindung ist für den neuerungsgemäß ausgebildeten Tischterminkalender nicht von Bedeutung. Die Bindung muß allerdings so ausgebildet sein, daß sie nicht allzu großvolumig ist, um die Handhabung des Kalenders, insbesondere die Eintragung von Informationen in die jewei-
- 10 ligen Tagesspalten nicht zu behindern. Dies betrifft insbesondere die der Bindung unmittelbar benachbarten beiden Spalten. Es können die bekannten Bindungen in Ringform oder Spiralforn Verwendung finden. Bei der ringförmig ausgebildeten Bindung ist eine Vielzahl von miteinander verbundenen
- 15 Ringen vorgesehen, die sich durch Löcher der einzelnen Kalenderblätter erstrecken. Bekannt ist es hierbei, jeweils aus zwei benachbart zueinander angeordneten Einzelsträngen gebildete Doppelringe vorzusehen. Bei der spiralförmig ausgebildeten Bindung erstreckt sich eine Einzelspirale wendelförmig durch benachbarte Löcher der Kalenderblätter.
- 20 Die Bindung selbst ist vorzugsweise aus einem dünnen und flexiblen Strang ausgebildet, beispielsweise einem kunststoffbeschichteten Draht.
- 25 Es versteht sich von selbst, daß der neuerungsgemäß ausgebildete Kalender einen geeigneten Deckel und eine geeignete Basis, beispielsweise aus Pappe, aufweist.

Die Neuerung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels in Verbindung mit der Zeichnung im einzelnen erläutert. Es zeigen:

30

Figur 1 eine Draufsicht auf einen neuerungsgemäß ausgebildeten Tischterminkalender im zugeklappten Zustand; und

35

Figur 2 eine Draufsicht auf den Tischterminkalender der Figur 1 im aufgeklappten Zustand.

5 Figur 1 zeigt einen neuerungsgemäß ausgebildeten Tischterminkalender 1 im zugeklappten Zustand. Man erkennt, daß der Kalender etwa halb so groß ausgebildet ist wie der des Standes der Technik. Der Kalender 1 besitzt im zugeklappten Zustand ebenfalls Rechteckform und weist eine Oberkante,
10 zwei Seitenkanten und eine Unterkante auf. An der linken Seitenkante befindet sich eine Bindung 3 in der Form von miteinander verbundenen Ringen, die sich durch entsprechende Löcher 4 in den einzelnen Blättern des Kalenders erstrecken.

15 Figur 2 zeigt den neuerungsgemäß ausgebildeten Kalender 1 der Figur 1 im aufgeklappten Zustand. Auch dieser Kalender weist im aufgeklappten Zustand acht Spalten auf, von denen sieben Spalten 8 die einzelnen Wochentage darstellen, während die am linken Rand befindliche Spalte 9 Raum für
20 Informationen, Werbung etc. läßt. Die Spalten befinden sich bei dieser Ausführungsform jedoch nicht alle auf einem Kalenderblatt 5, sondern auf der Rückseite 7 eines umgeschlagenen Kalenderblattes und der Vorderseite 6 des hierzu benachbarten Kalenderblattes auf der rechten Seite. Die Bindung 3 befindet sich im aufgeklappten Zustand des Kalenders in dessen Mitte, und zwar genau zwischen zwei Spalten, die jeweils einen Wochentag darstellen. Bei dieser Ausführungsform sind auf der Rückseite 7 drei Wochentagsspalten angeordnet, während sich auf der Vorderseite 6 vier Wochentagsspalten befinden. Zum Transport kann der Kalender zusammengeklappt werden, wie in Figur 1 gezeigt, so daß er sich in einer Aktentasche etc. ohne weiteres verpacken läßt. Das Anwendungsgebiet des Kalenders wird auf diese Weise erwei-
30 tert.
35

Schutzansprüche

- 15 1. Tischterminkalender in Rechteckform mit einer langen
Oberkante und einer kurzen Seitenkante und einer Viel-
zahl von über eine Bindung aneinandergehaltenen um-
schlagbaren Blättern, die mit die Tage einer Woche
darstellenden Spalten bedruckt sind, dadurch gekenn-
20 zeichnet, daß die Bindung (3) an der kurzen Seiten-
kante angeordnet ist, derart, daß sie sich im aufge-
schlagenen Zustand des Kalenders (1) zwischen auf der
Vorder- und Rückseite (6, 7) der Blätter (5) aufge-
druckten Tagesspalten (8) befindet.
- 25 2. Tischterminkalender nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Bindung (3) Ringform besitzt.
- 30 3. Tischterminkalender nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Bindung Spiralform besitzt.

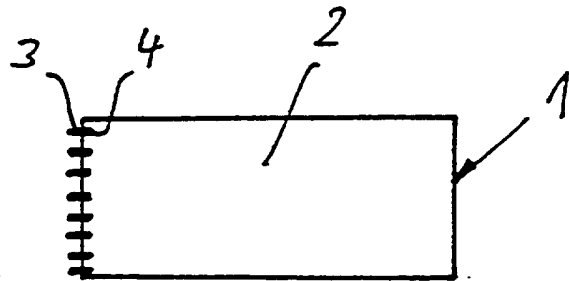


FIG. 1

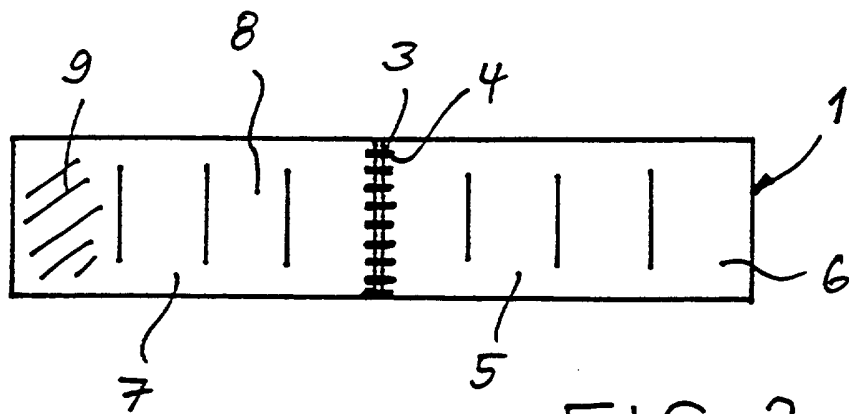


FIG. 2

Beilage zu GM 95/96 , Ihr Zeichen: 28 680/R/MM

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: B 42 D 5/04

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 42 F, B 42 D

Konsultierte Online-Datenbank: WPIL, EPODOQUE, PAJ

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222/533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222/534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222/534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
A	EP 0 304 205 A2,3 (MOORE BUSINESS FORMS, INC.) 23. August 1989 (23.08.89) siehe ganzes Dokument	1
A	US 4 043 063 A (CENT DESIGN RES DEV) 23. August 1977 (23.08.77) siehe ganzes Dokument	1, 2
A	EP 0 261 277 A (MERCATOR DRUCK VERL) 30. März 1988 (30.03.88) siehe ganzes Dokument	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!

Datum der Beendigung der Recherche: 26. März 1997 Bearbeiter/~~in~~

Dr. Pirker

Erläuterungen / Gründe: ¹

Die genannten Druckschriften zeigen Kalender, die an der kurzen Seitenkante gebunden sind.

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt